

studierte neben der Theologie auch die Mathematik, ging auf je 14 Tage nach Jena und Halle, dort die Vorlesungen von 5, hier die von 8, darunter Thomasius und Wolf zu hören. Da er bei sich einen innerlichen Trieb fand, andre zu lehren, habilitierte er sich 1716 de laceratione vestium ad Hebraeos durch drei Disputationen und fing dann an, Logik, Metaphysik und Hebräisch zu dozieren, worauf ihn die philosophische Fakultät, 24 Jahre alt, zum Adjunkten und Professor rezipierte. Nach seiner Habilitation durch eine Disputation „de tibicinibus in funere apud Judaeos habitis“ maintainierte er diese Würde also, daß er binnen acht Jahren 16mal die logicam, 12mal die metaphysicam, 6mal die pneumaticam, 4mal die historiam philosophiae, 6mal die ethicam, 10mal das ius naturae, 6mal die hebräische, 3mal die chaldäische, 2mal die griechische Sprache, 9mal die oratorie bei nahezu 400 Zuhörern nach und nach vortragen, manchen Tag 7 Stunden Collegia gehalten und wöchentlich zweimal Disputationsexerzitien geleitet hat. 1720—1724 hielt er wieder vier öffentliche Disputationen, habilitierte sich 1723 mit einer öffentlichen Disputation „de illuminationis gratiosae subiecto“, brachte 5 Katholiken von ihrer falschen zu unsrer wahren Religion, war vom 1. Mai bis 17. Oct. 1724 Dekan der philosophischen Fakultät und creirte als solcher 32 magistros. Nach Drucklegung seiner „institutiones logicae eclecticae“ wurde er noch 1724 Prof. extr. philologiae et philosophiae und glaubte, der Wunsch seiner Mutter werde sich erfüllen, daß er nun auf der Akademie werde employeret werden. Am 25. Mai 1725 wurde er zwar editis Tentaminibus poëticis Prof. publ. ord. poeseos und in den hochlöblichen Kirchenrat erwählt, diese Wahl wurde aber durch Gottes geheime Fügung vom hochpreislichen Geheimbden Rathe nicht confirmieret; vielmehr wurde er wider alles Vermuten am 20. Juli 1725 als Pastor und Superintendent nach Seyda designieret. Am 25. Juli 1725 legte er die gewöhnliche Probepredigt in der Königlichen Schloßkapelle in Dresden, danach ein solennes Colloquium im hochlöblichen Kirchenrathe und am 12. nach Trin. die Probepredigt in Seyda ab und erhielt dabei in Gegenwart des Generalsuperintendenten D. Bernsdorf vom Amtmann Backbusch die Confirmation zu beiden Aemtern. Am 13. n. Tr. wurde er in der Pfarrkirche zu Wittenberg nach der Amtspredigt solemniter ordiniert und Mittwoch, den 29. August zu Dresden confirmieret. Zur ansehnlichen Zierde des Kirchenraths promovierte er noch vor seinem Anzuge in licentiatum theologiae am 9. Nov. 1725 und legte die gewöhnlichen Proben ab, als eine öffentliche oration de usu theologiae scholasticae vero, 14 tägl. lectiones, Predigt, examen und solenne disputation „de verbo Papae divino non divino“. 20 n. Trin. trat er dann endlich das Amt an.

In den Nebenstunden seiner Zeit präparierte er nicht nur etliche subiecta zur Akademie, sondern edierte auch „institutonem pneu-